

Museumsstiftung für Hirschfelde gegründet



Rechtsanwalt Sven Schönberg, der den Vertrag mit ausgearbeitet hat, bittet Reinhardt Hassa, Vorstand von Vattenfall, Oberbürgermeister Arnd Voigt und Landrat Bernd Lange (v. l.) zur Unterschrift.

Foto: Matthias Weber

Alte Turbinenhalle des Kraftwerks wird mit 3,65 Millionen Euro zur Ausstellungs- und Kulturstätte ausgebaut.

Von Thomas Mielke

MIELKE.THOMAS@DD-V.DE

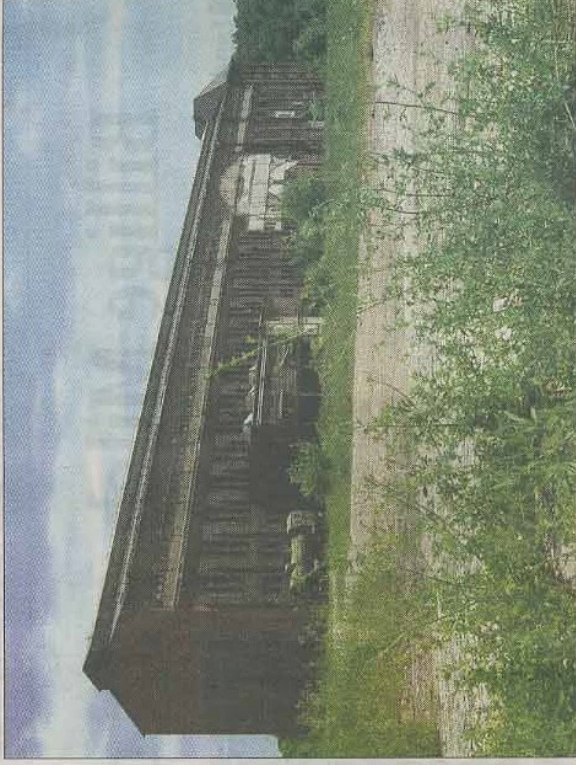
100 Jahre nach dem Baustart für das Kraftwerk Hirschfelde haben gestern in Zittau Reinhardt Hassa von der Vattenfall Europe AG, Landrat Bernd Lange (CDU) und Zittaus Oberbürgermeister Arnd Voigt (Freie Bürger) mit einer Vielzahl von Unterschriften die Stiftung „Technisches Denkmal & Museum Kraftwerk Hirschfelde“ ins Leben gerufen.

„Ich glaube, dass das für Zittau, für Hirschfelde, für den Förderverein und die Region eine gute Sache ist“, sagte Hassa. „Damit bringen wir eine fast 20-jährige Etappe zum

Abschluss.“ Bereits in den 80er Jahren waren Ausstellungen vorbereitet worden.

Stiftung erhält Sammlungen

Die Stiftung wurde mit 3,65 Millionen Euro ausgestattet. Zudem bekommen sie die Immobilien und die Sammlung des Fördervereins. „Ich hoffe, dass das der Punkt ist, an dem wir neu starten können“, sagte Anja Nixdorf-Munkwitz, die das Projekt seit über vier Jahren betreut und zukünftig die Geschäfte der Stiftung führt. Schwerpunkte der Arbeit sind neben der Sanierung des Hauses der Ausbau des



Wo bis Anfang der 90er Jahre die Turbinen arbeiteten, erfolgt nun die Sanierung des Hauses und der Ausbau des Kraftwerks zu einer Ausstellungs- und Kulturstätte.

Archivfoto: Jens Böhme

Kraftwerks zu einer Ausstellungs- und Kulturstätte. So laufen unter anderem Gespräche, den Mandatjazz in Hirschfelde zu wiederholen. Natürlich steht die Erinnerung an die Geschichte des Kraftwerks im Mittelpunkt der Bemühungen. Weitere Vorschläge und Ideen sind gehalten und unterstützt die Stiftung gefragt. Der Förderverein bleibt bei der inhaltlichen Arbeit. Er fühlt sich durch die Gründung neu motiviert. „Das, was in Zehntausenden Arbeitsstunden geschaffen wurde, wird für die Zukunft erhalten“, sagte Wolfgang Meißner vom Verein, der vor allem aus ehemaligen Kraft-

werkern besteht.

Die nächsten Schritte auf dem Gründungsweg sind zustimmende Beschlüsse des Kreis- und Stadtrates. Diese sind Formalien, da bereits im Vorfeld Grundsatzbeschlüsse gefasst wurden. Der Freistaat muss die Stiftung genehmigen und das Finanzamt die Gemeinnützigkeit anerkennen. Langfristig strebt die Stiftung eine Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Sächsischer Industriemuseen an.

Kraftwerk 1992 still gelegt

Die Gründung hatte eine Gemeinschaftsinitiative aus Förderverein, Hirschfelde (jetzt Zittau), dem Landkreis Löbau-Zittau (jetzt Görlitz), Vattenfall und der Hochschule Zittau/Görlitz vorbereitet.

Das Kraftwerk war Anfang des letzten Jahrhunderts das Herzstück der sächsischen Energieversorgung. 1992 wurde es stillgelegt.

Drei Partner gründen die Stiftung

■ Stiftungsname: Technisches Denkmal & Museum Hirschfelde	Bernd Lange, Zittau	fall, 0,75 Mio Euro
■ Vorstand: Reinhardt Hassa von Vattenfall Europe AG, Landrat	Oberbürgermeister Arnd Voigt	stifter wie Kommunen, Kreis, Firmen, Förderverein und Privatpersonen), dazu Grundstück und Gebäude
■ Stiftungskapital: 3,65 Millionen Euro		

www.kraftwerk-hirschfelde.de